

---

## ÖSD Zertifikat A2 Sprechen: Vorbereitung – Transkripte der Audios

**Hier findest du alle Transkripte der Audios.**

### **Beginn der mündlichen Prüfung (1)**

PRÜFERIN 1:

Guten Morgen, willkommen zur mündlichen Prüfung des Österreichischen Sprachdiploms A2. Mein Name ist Antonia Johanson. Hier bei mir ist auch Milena Maler.

PRÜFERIN 2:

Guten Morgen.

PRÜFUNGSTEILNEHMERIN:

Guten Morgen.

PRÜFUNGSTEILNEHMER:

Guten Morgen.

PRÜFERIN 1:

Und wie heißen Sie?

PRÜFUNGSTEILNEHMERIN:

Mein Name ist Magdalena Nowak.

PRÜFUNGSTEILNEHMER:

Und ich heiße Yaw Adu.

SPRECHERIN:

Sie haben die Aufgaben gelesen. Haben Sie die Aufgaben verstanden?

PRÜFUNGSTEILNEHMERIN:

Ja.

PRÜFUNGSTEILNEHMER:

Ja.

PRÜFERIN 1:

Ich schalte jetzt das Aufnahmegerät ein. Unser Gespräch wird aufgenommen. Wir beginnen jetzt mit der Prüfung. Sie sprechen im ersten Teil mit meiner Kollegin. Später sprechen Sie zusammen.

## **Beginn der mündlichen Prüfung (2)**

PRÜFERIN 1:

Guten Tag, mein Name ist Antonia Johanson. Ich bin heute Ihre Prüferin beim Österreichischen Sprachdiplom A2. Neben mir sitzt Ihre zweite Prüferin, Frau Maler.

PRÜFERIN 2:

Guten Tag.

PRÜFUNGSTEILNEHMER:

Guten Tag.

PRÜFERIN 1:

Und wer sind Sie?

PRÜFUNGSTEILNEHMER:

Mein Name ist Raphael Miller. Ich komme aus New York.

PRÜFERIN 1:

Schön, dass Sie heute bei uns sind. Geht es Ihnen gut?

PRÜFUNGSTEILNEHMER:

Ja, vielen Dank.

PRÜFERIN 1:

Sie hatten Zeit, sich die Aufgaben durchzulesen. Haben Sie die Aufgaben der Prüfung gut verstanden?

PRÜFUNGSTEILNEHMER:

Ja.

PRÜFERIN 1:

Wir nehmen das Gespräch auf und beginnen jetzt mit der ersten Aufgabe.

PRÜFUNGSTEILNEHMER:

Alles klar.

## Teil 1: länger über sich sprechen

PRÜFUNGSTEILNEHMERIN:

Ich spiele Klavier, aber leider nicht so gut. Und ich kann Gitarre spielen. Das habe ich als Kind von meiner Tante gelernt.

-----

PRÜFUNGSTEILNEHMERIN:

Ich habe keine Lieblingsband, aber ich mag die Musik aus den 1980er-Jahren.

-----

PRÜFUNGSTEILNEHMERIN:

Ich höre am liebsten Rockmusik, aber ich mag auch Punk und Ska.

-----

PRÜFUNGSTEILNEHMERIN:

Ich höre Musik, wenn ich Auto fahre oder koche. Auch beim Lernen höre ich manchmal Musik, aber dann nur ruhige Musik. Klassik zum Beispiel.

-----

PRÜFUNGSTEILNEHMERIN:

Früher habe ich nur Popmusik gehört, die sehr bekannt war. Jetzt interessiere ich mich auch für unbekannte Bands. Ich finde es spannend, wenn ich auf Konzerten neue Bands und ihre Musik kennenlernen.

## Teil 1: Fragen beantworten (2)

PRÜFER:

Mögen Sie Ihren Beruf?

PRÜFUNGSTEILNEHMER:

In meinem Beruf habe ich viel Stress. Aber meine Arbeit ist wichtig. Als Arzt kann ich vielen Menschen helfen. Deshalb bin ich gern Arzt. Aber manchmal hätte ich gern mehr Zeit.

-----

PRÜFER:

Wo hören Sie am liebsten Musik?

PRÜFUNGSTEILNEHMER:

Ich höre am liebsten zu Hause Musik. Und am liebsten, wenn ich allein bin. Dann sagt niemand, dass es zu laut ist.

-----

PRÜFER:

Wie reisen Sie am liebsten? Allein, mit Freunden oder mit der Familie?

PRÜFUNGSTEILNEHMER:

Ich verreise am liebsten mit meiner Familie oder mit Freunden. Ich bin früher auch manchmal allein verreist. Das hat mir aber nicht so viel Spaß gemacht.

-----

PRÜFER:

Haben Sie Geschwister?

PRÜFUNGSTEILNEHMER:

Ja, ich habe zwei Schwestern und einen Bruder. Meine Schwester arbeitet wie ich in einem Krankenhaus. Meine Brüder sind beide Musiker. Sie spielen Geige und Cello in einem Orchester.

-----

PRÜFER:

Wann haben Sie Zeit für Ihre Hobbys?

PRÜFUNGSTEILNEHMER:

Weil ich Arzt in einem Krankenhaus bin, habe ich immer andere Arbeitszeiten. Aber wenn ich am Wochenende Zeit habe, gehe ich joggen oder spiele Volleyball mit meinen Freunden.

-----

PRÜFER:

Warum lernen Sie Deutsch?

PRÜFUNGSTEILNEHMER:

Ich lerne Deutsch, weil ich österreichische Freunde habe. Wir haben uns auf einer Reise kennengelernt. Wir schreiben uns oft Nachrichten oder telefonieren zusammen. Ich möchte sie bald besuchen.

## Teil 1: Teste dich!

PRÜFERIN:

Beginnen wir nun mit Teil 1. Bitte sagen Sie etwas zu den Themen auf der Liste.

-----

PRÜFERIN:

Bitte sprechen Sie über sich.

PRÜFUNGSTEILNEHMERIN:

Ich bin Journalistin von Beruf und arbeite für eine kleine Online-Zeitung. Wir informieren über Themen in unserer Stadt, zum Beispiel über ein Fest, einen neuen Film oder über eine Baustelle in einer Straße.

Ich höre sehr gern Musik, am liebsten Rockmusik. Und ich singe selbst in einer Band. Wir schreiben eigene Songs oder spielen die Lieder von anderen berühmten Bands. Manchmal treten wir bei Partys oder Stadtfesten auf. Das macht mir viel Spaß.

Ich reise gern. Vor drei Jahren habe ich eine Weltreise gemacht. Ich war zehn Monate unterwegs. Das war sehr spannend. Ich habe die Reise mit zwei Freundinnen und mit meiner Schwester gemacht.

Ich habe nur eine Schwester. Sie hat gerade ihr Studium beendet und sucht jetzt Arbeit. Sie lebt in Paris. Meine Eltern wohnen in Auckland. Aber meine Familie kommt eigentlich aus Lettland. Als ich sechs Jahre alt war, sind wir nach Neuseeland gezogen. Mein Vater hat dort eine Arbeit an einer Universität gefunden. Er war Professor. Jetzt ist er Rentner. Meine Mutter ist Künstlerin. Sie malt Bilder.

Ich spiele zweimal in der Woche abends Hockey. Ich lese auch gern, am liebsten Krimis. Mein Lieblingsbuch heißt „Der Name der Rose“. Das ist kein neues Buch, aber es ist sehr interessant. Und ich gehe sehr gern ins Kino.

Ich spreche Lettisch und Englisch und ein bisschen Deutsch. Lettisch ist meine Muttersprache und Englisch kann ich natürlich auch sehr gut.

-----

PRÜFERIN:

Wie lange arbeiten Sie schon in Ihrem Beruf? Ist das Ihr Traumberuf?

PRÜFUNGSTEILNEHMERIN:

Ich arbeite seit zwei Jahren in meinem Beruf. Davor habe ich als Autorin gearbeitet und Schulbücher geschrieben. Ich bin sehr gern Journalistin und kann sagen, dass das mein Traumberuf ist.

-----

PRÜFERIN:

Was machen Sie gern, wenn Sie reisen?

PRÜFUNGSTEILNEHMERIN:

Wenn ich reise, möchte ich nicht nur Sehenswürdigkeiten sehen, sondern auch in der Natur sein. Ich möchte auch verschiedene Gerichte probieren und neue Leute kennenlernen.

-----

PRÜFERIN:

Möchten Sie noch eine andere Sprache lernen? Welche?

PRÜFUNGSTEILNEHMERIN:

Ich möchte erst mal keine andere Sprache lernen. Für Deutsch brauche ich viel Zeit. Ich möchte mich darauf konzentrieren. Wenn ich später gut Deutsch spreche, lerne ich vielleicht noch eine andere Sprache. Aber das kann ich jetzt noch nicht sagen.

## Teil 2: Jetzt bist du dran!

PRÜFUNGSTEILNEHMERIN:

Hast du am Wochenende Zeit? Ich würde gern in den Bergen wandern. Möchtest du mitkommen?

PRÜFUNGSTEILNEHMER:

Ähm, wandern? Das ist so anstrengend. Und die Fahrt in die Berge dauert auch lange. Aber wir könnten ja eine Fahrradtour machen. Hast du darauf Lust? Ich habe letzten Monat eine kleine Tour mit Freunden gemacht. Das hat mir viel Spaß gemacht. Und ein bisschen Sport ist auch gut, finde ich.

PRÜFUNGSTEILNEHMERIN:

Ah ja, das können wir auch machen. Sollen wir am Fluss entlangfahren? Dort ist es schön, finde ich.

PRÜFUNGSTEILNEHMER:

Ja, und das ist nicht so weit und nicht so voll. Wir können auch bis nach Hainburg an der Donau fahren und dort etwas essen.

PRÜFUNGSTEILNEHMERIN:

Das ist eine gute Idee. Wir könnten ja auch mit dem Rad direkt von zu Hause aus losfahren. Dann müssen wir kein anderes Verkehrsmittel nehmen.

PRÜFUNGSTEILNEHMER:

Ja, und wir müssen kein Ticket kaufen. Welcher Tag ist denn besser für dich? Samstag oder Sonntag?

PRÜFUNGSTEILNEHMERIN:

Am Samstag muss ich morgens einkaufen und dann einen Kuchen backen. Am Nachmittag besucht mich meine Oma. Am Sonntag habe ich aber den ganzen Tag Zeit.

PRÜFUNGSTEILNEHMER:

Hm, am Sonntag habe ich leider nur bis 15 Uhr Zeit. Aber wenn wir früh losfahren, dann ist das ja auch okay. Sollen wir uns um 8 Uhr bei mir treffen?

PRÜFUNGSTEILNEHMERIN:

Ja, das können wir so machen. Dann bis Sonntag.

PRÜFUNGSTEILNEHMER:

Ja, bis Sonntag. Ich freue mich schon sehr auf unsere Fahrradtour.

## Teil 2: Teste dich!

PRÜFER:

Beginnen wir jetzt mit dem zweiten Teil. Nun sprechen Sie beide miteinander. Die Situation ist: Sie möchten zusammen einen Deutschkurs in Österreich oder in Deutschland machen. Der Kurs dauert mindestens eine Woche. Sie müssen die Reise und die Unterkunft planen. Sie haben sich schon ein paar Fragen überlegt. Sprechen Sie gemeinsam über diese Fragen und planen Sie die Sprachreise.

-----

PRÜFUNGSTEILNEHMERIN:

Wir haben doch vor ein paar Wochen darüber gesprochen, dass wir einen Sprachkurs in Österreich oder Deutschland besuchen wollen. Ich habe Informationen gefunden. Wir können zum Beispiel einen Sprachkurs in Wien, Hamburg oder Graz machen. Was findest du am besten?

-----

PRÜFUNGSTEILNEHMER:

Hm, ich finde Graz am besten. Die Stadt ist kleiner als Hamburg oder Wien. Dort ist es vielleicht nicht so teuer. Deshalb bin ich für einen Kurs in Graz. Aber was denkst du?

PRÜFUNGSTEILNEHMERIN:

Ja, du hast recht. Dann machen wir den Kurs in Graz. Ich denke, ein Kurs im Sommer ist am besten. Dann ist das Wetter gut und wir können an den Wochenenden Ausflüge machen.

-----

PRÜFUNGSTEILNEHMER:

Aber im Sommer ist es vielleicht zu heiß. Vielleicht ist ein Kurs im Herbst besser? Im Sommer bekomme ich dieses Jahr außerdem Besuch aus Brasilien. Meine Verwandten wollen sechs Wochen bei mir wohnen. Gibt es vielleicht einen Kurs im September? Da ist das Wetter sicher auch noch gut.

PRÜFUNGSTEILNEHMERIN:

Ja, ich glaube schon. September geht bei mir auch. Ich finde drei Wochen am besten. Und du?

-----

PRÜFUNGSTEILNEHMER:

Eine Woche oder zwei Wochen finde ich zu kurz. Schade, dass es keinen Kurs gibt, der vier Wochen lang ist. Aber drei Wochen sind auch in Ordnung.

PRÜFUNGSTEILNEHMERIN:

Sehr gut. Wie wollen wir nach Graz fahren? Mit dem Bus oder mit dem Zug? Fliegen ist zu teuer für mich.

-----

PRÜFUNGSTEILNEHMER:

Ich denke, der Zug ist am besten. Ist das für dich okay?

PRÜFUNGSTEILNEHMERIN:

Ja, klar. Das finde ich gut. Soll ich die Fahrkarten kaufen? Ich kann das online machen.

-----

PRÜFUNGSTEILNEHMER:

Oh, gut. Und wo sollen wir übernachten? In einer Gastfamilie? Das ist sicher am besten. Dann müssen wir viel Deutsch sprechen. Vielleicht kann die Sprachschule Gastfamilien organisieren. Ich kann dort nachfragen.

PRÜFUNGSTEILNEHMERIN:

Hm, eine Gastfamilie? Das kann auch stressig sein. Ich finde eine Ferienwohnung am besten. Dort haben wir mehr Ruhe.

-----

PRÜFUNGSTEILNEHMER:

Ähm, wir können ja beide erst einmal Informationen suchen. Aber eine Ferienwohnung ist für mich auch in Ordnung.

PRÜFUNGSTEILNEHMERIN:

Ja, so machen wir das. Dann bis morgen im Sprachkurs.